

Themenübergreifende Maßnahmen	
<b>Maßnahmennummer</b> O/N 1	<b>Maßnahmentitel</b> Stadtteilmanagement
<b>Akteure</b> Stadt Heiligenhaus, externes Beratungsbüro, lokale Akteure	<p><b>Maßnahmenziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ansprechpartner vor Ort für lokale Akteure und Schnittstelle zwischen Öffentlichkeit und Verwaltung</li> <li>▪ Unterstützung und Stärkung der lokalen Strukturen</li> <li>▪ Umsetzungsbegleitung von ISEK Maßnahmen</li> </ul> <p><b>Kurzbeschreibung</b></p> <p>In den Stadtteilen Oberilp und Nonnenbruch hat sich in den letzten Jahren bereits eine kleinteilige Struktur an festen, lokalen Akteuren gebildet, die den jeweiligen Stadtteil in Bezug auf soziale Aktivitäten begleiten und sich um kleinere Veranstaltungen und Aktionen bemühen. So gibt es u. a. in der Oberilp das Stadtteilbüro der Stadt Heiligenhaus / Jugendamt, das erst vor kurzem in das neue Stadtteil- und Familienzentrum umgezogen ist; auch im Nonnenbruch ist an der Stettiner Straße ein Stadtteilbüro etabliert. Die Stadtteilbüros fungieren u. a. mit Angeboten der Sozialberatung als zentrale Anlaufstellen in den Stadtteilen.</p> <p>Zur Unterstützung der Arbeit vor Ort und im Hinblick auf eine zielgerichtete Umsetzung der Maßnahmen aus dem ISEK ist die langfristige Installation eines Stadtteilmanagements vorgesehen, welches auf den vorhandenen Strukturen und Netzwerken in den Stadtteilen aufbaut und diese erweitert. Das Stadtteilmanagement dient als Ansprechpartner vor Ort für stadtteilentwicklungsbezogene Anliegen bzw. als Bindeglied zwischen der Öffentlichkeit und der Verwaltung. Zu den wesentlichen Aufgaben des Stadtteilmanagements zählt zukünftig die Umsetzungsbegleitung der ISEK-Maßnahmen, wie u. a. die Organisation und Begleitung der Förderprogramme Verfügungsfonds sowie Hof- und Fassadenprogramm (mit punktueller Unterstützung durch einen / eine Quartiersarchitekt*in). Zudem sollen Beratungsangebote für Immobilieneigentümer*innen im Bereich energetische Sanierung und Barrierefreiheit entstehen. Da in den Stadtteilen die Kommunikation mit Bürger*innen über anstehende Projekte und Maßnahmen im Fokus steht, gehört zudem eine starke Öffentlichkeitsarbeit zu den Tätigkeitsfeldern des Stadtteilmanagements.</p> <p>Das Stadtteilmanagement wird als zentrale Anlaufstelle für Anliegen von Bürger*innen, Gewerbetreibenden, Immobilieneigentümer*innen und weiteren Institutionen und Akteuren ausgebildet und erfordert daher eine gewisse Vor-Ort Präsenz, um zu festen Sprechzeiten Beratungen durchführen und Bürgeranliegen bearbeiten zu können. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit den lokalen Stadtteilbüros vorgesehen. Das genaue Aufgaben- bzw. Anforderungsprofil (u. a. Stundenkontingent) ist in der Ausschreibung zu definieren.</p> <p>Insgesamt wird von einer Laufzeit von 8 Jahren ausgegangen.</p> <p><b>Erste Schritte</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Ausschreibung und Vergabe des Stadtteilmanagements</li> <li>II. Initiierung des Verfügungsfonds und des Hof- und Fassadenprogramms, inkl. Öffentlichkeitsarbeit</li> </ol>
<b>Kosten</b> 960.000 €	
<b>Finanzierung</b> Städtebauförderung	
<b>Priorität</b> hoch	
<b>Zeithorizont (Beginn)</b> ab 2024	
<b>Entwicklungsziele</b> ▪ alle Entwicklungsziele	
<b>Synergien</b> ▪ alle Handlungsfelder	